



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 63. Frag. Was muß einer thun/ daß er mit denen/ so wider die letzten  
gemurmelt haben/ verdam[m]t werde?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Die 63. Frag. Was muß einer thun/das er mit denen/so wider die  
letzten gemurmelt haben/verdamt werde?

Matth. 20.

Antwort. Ein jedweder würde seiner eignen Sünd halber/vnd die gemur-  
melt/von ihres Gemürmels wegen verdamt: Solches Gemürmel aber/beschide  
nicht auß einerley Vrsach/bisweilen seynd die Menschen vnwirsch/das ihnen et-  
was an der Nahrung abgehet/als die Gefräßigen/so ihren Bauch zu einem Gott  
machen: Bisweilen thun sie darumb/das sie mit den letzten ein gleiche Belohnung  
empfaben/Das vnd Leid tragen/auf welchem gern der Todschlag erfolgt: Also  
wirdt einer durch die/ein anderer durch jene Vrsach bewegt.

Philipp. 2.  
1. Cor. 10.  
Woher/vnd  
aufwas vrsach  
das Gemür-  
melnische.

Die 64. Frag. Die weil vnser Herr Jesus Christus spricht: Es  
wâr ihm besser/das ein Mühlstein an seinem Hals hieng/vnd er damit in das  
Meer geworffen wurd/dann das er einen auß diesen kleinen ärgern solle: So  
frag ich/was Ergernuß geben heisß/wie wir auch dieselbig ver-  
meyden/vnd also dem erschicklichen Driheyl Ger-  
tes entrinnen mögen?

Matth. 18.

Antwort. Der jenig gibet Ergernuß/so einweder mit Worten oder Wercken  
wider das Gesäß handelt/vnnd einem andern zu sündigen Vrsach gibet/als nemb-  
lich die Schlang der Eua/vnd die Eua dem Adam gethan hat. Item/Der den  
Willen Gottes zuuollbringen wöhret/als da Petrus zum Herrn sagt: Herr/ver-  
schon dein selber/mit nichten soll dir ein solches widerfahren/mußt er dise Worte dar-  
auff anhören: Wach dich hinweck/du Sachan/du bist mir ärgerlich/dann du ras-  
chest nit was götlich/sonder allein was menschlich ist. Item/der jenig/so ein schwaches  
Gemüt in verbottne Dingen stärcket/wie der H. Apostel Paulus darvon schreibt/  
vñ sagt: So dich jemand/der du die Erkantnuß hast/im Götzenhaus zu Tisch sehe-  
st/oder veruracht/das Götzenopffer zu essen: Vñ bald hernach spricht er: Darum/  
so die Speis meinen Bruder ärgerte/wolt ich in Ewigkeit kein Fleisch nicht essen/  
auffdas ich meinem Bruder kein Ergernuß oder Anstoß gebe.

Genes. 3.  
Was Ergern-  
uß ist/vnnd  
wie sie gegeben  
werde.  
Matth. 16.

1. Cor. 8.

Ferner so geschicht die Ergernuß auff mancherley Weiß: Erstlich von dem/  
der sie gibet: Nachmaln auch von dem/der sie annimbt/oder dem sie gegeben wirdt.  
Vnnd zwischen disen ist abermals ein Vnder schid/dann bisweilen begibet sich ein  
Anstoß/einweder auß Mutwillen/oder auß Vnwissenheit des einen/oder des an-  
dern. Bisweilen wirdt die Bosheit der jenigen/so Ergernuß nemmen/auff den  
gerechten Worten vnd Wercken offenbar: Dann der/so sich ärgert/pflegt sich ein-  
weder darab zustossen/das jemand die Gebott Gottes vollbringet/oder sich sonst  
deren Ding/die in seinem Gewalt vnnd freyen Willen stehn/sicherlich gebrauchen  
thut. Demnach/wann sich die Leut an den Worten oder Wercken/die nach dem  
götlichen Befehl geschehen/ärgern oder stossen (als etlich/darvon wir im Euan-  
gelio lesen/deren Ding halber gethan/die von Christo/nach dem Willen seines him-  
lischen Vatters/gehandelt vnd geredt worden seynd) sollen wir an den Herren ge-  
denken/welchen/als seine Jünger zu ihm traten/vnnd sprachen: Weyst du auch/  
das sich die Pharisier ab diser deiner Red geärgert haben/ihnen dermassen ant-  
worten thât: Ein jede Pflanzung/die mein himlischer Vatter nit gepflanzt hat/  
wirdt außgerentet werden/lasset sie fahren/sie seynd blind/vnd der Blinden Führ-  
er. Was aber ein Blinder den andern führt/so fallen sie beyde in die Gruben: Der-  
gleichen vil Sprüch/seynd nicht allein in den Euangelis/sonder auch bey den A-  
postlen hin vnd wider zu finden.

Ergernuß  
wirdt auff  
mancherley  
Weiß genom-  
men vnd ges-  
geben.

Von denen/  
die sich an den  
Gebottten Got-  
tes stossen vnd  
ärgern.

Matth. 16.

Wann sich aber jemand ab disen Dingen ärgert/die in vnser Willkür vnd eigener  
freyheit stehn/sollen wir ingedenck seyn/was der Herr zu Petro redt/da er spricht:  
Die Kinder seynd frey/damit wir sie aber nicht ärgern/so gehe hin an das Meer/  
vnd wirff den Angel ein/vnnd den ersten Fisch/der herauff fährt/den nim/vnnd  
wann du seinen Mund auffthust/wirdst du ein Zollpfenning finden/denselbigen  
nim/vnd gib ihn für mich vnd dich. Item/Was der Apostel Paulus an die Corin-  
ther schreibt/nemblich/ich wolt in Ewigkeit kein Fleisch nicht essen/damit ich mei-

Matth. 17.  
Von denen/  
die sich ab Christ  
licher freyheit  
ärgern.  
1. Cor. 8.